

Das letzte Gefecht um Finalborgo

Zum Ankleiden des feinen Rittertuchs musste eine kleine Bar in der Nähe des Porta Reale herhalten. Standesgemäß ausgestattet ging es nun in nördlicher Richtung am ausgetrockneten Wassergraben entlang. Auf der Höhe der kleinen parkähnlichen Anlage sollten wir also auf die Wallanlagen die „Muro“ hochklettern. Zunächst hieß es für Simo und mich aber erst mal in den Graben steigen und auf den Einsatzbefehl warten.

Minütlich stieg die Zahl der Zuschauer, mittlerweile waren ca. 500 Zuschauer gekommen um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen. Im Graben tummelten sich auch schon insg. so an die 50 mit Schwert und Schild ausgerüstete Reiter, Recken und weiteres Fussvolk, die bereits mitten in die Kämpfe verwickelt waren.

Etwas überrascht und nicht weniger aufgeregt bezüglich des zahlreichen Publikums, sagte ich zu Simone: „Ich bin nervös, lass uns hier abhauen!“ ...er meinte daraufhin nur lakonisch: „Weißt Du ich bin ursprünglich aus Genua und es war echt schwierig für mich hier in Finale Ligure eine Bleibe und Arbeit zu finden. Für mich ist diese symbolische Eroberung von Finale wichtig und eine Art Genugtuung für all meine Bemühungen!“

Eine halbe Ewigkeit später kam der Einsatzbefehl mitsamt den vorab genannten Zeichen. Kanone, vier Seile wurden an derselben Stelle von der Mauer herunter geworfen, Lauffeuer an der Mauer gezündet, dann toxischer Qualm...

Moment da ist dem Autor wohl ein kleiner Tippfehler bezüglich der Reihenfolge passiert! ...mag der aufmerksame Leser wohl denken. Mitnichten! Hier war logistisch und außerdem grob fahrlässig der Wurm drin!!!

Denn jetzt hingen die Seile im brennenden Lauffeuer!!! Ach du grüne Neune! Simo und ich schauten uns an, und jetzt??? Geistesgegenwärtig zog der Commandante die Seile aus dem Feuer. Eine weitere halbe Minute später sagte ich zu Simo, Ok - eins von den jeweils zwei Seilen wird schon noch halten, entweder das mit den Knoten oder das andere für die Selbstsicherung, ein kurzes Nicken und los gings...

Zuallererst zusammen eine kurze Holzleiter schleppen und an die erste niedrige Mauer lehnen, schnurstracks drüber, dann weiter zum eigentlichen ca. 10m hohen Befestigungswall, Tibloc samt Sicherungs-Seil am Gurt unter Ritter-Strumpfhose befestigen, nun am zweiten Seil hochziehen mit und ohne die Knoten im Abstand von einem halben Meter für die Hände, die Füße gegen die Mauer stemmen, manchmal fast kopfüber im Hook-Modus, rekordverdächtig im Duett die Mauer hochsteigen, behende über die Schießscharten schwingen, den Riesen-Kuschel-Ritter auf der Brüstung erledigen und mit Gebrüll herunterwerfen. Fahne schnappen, hochreißen und dem johlenden Volk zujubeln.

Sozusagen das Grande Finale des **Viaggio nel Medioevo** in Finalborgo/Finale Ligure. Offizielles Ende des Ritterfests. (Vorhang zu!)

Lieber Leser ich muß gestehen ich war schon „ein wenig“ stolz und geehrt hier mitzuwirken zu dürfen!

Als ich am nächsten Tag auf dem Camping San Martino Giulia und Fabrizio davon erzählte, merkte er nur trocken an: „Aahh ja, dann ist Finale derzeit sozusagen halb in Genua und halb in Deutscher Hand!“